

**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =  
Gazetta militare svizzera

**Band:** 56=76 (1910)

**Heft:** 31

**Rubrik:** Eidgenossenschaft

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

des Severa auf die „blaue Flotte“, die über-  
rascht und vollständig umringt wurde. Ihre  
Wachtschiffe und Torpedoboote wurden in aller  
Stille genommen, dann eröffnete die rote Flotte  
das Feuer, und ihre Torpedoboote gingen zum  
Angriff vor. Das Gefecht währte von 3—8 Uhr  
morgens, die blaue Flotte strich dann die Flagge.  
Sie hat nach dem Bericht der Unparteiischen  
16 Schlachtschiffe, alle Kreuzer und Torpedoboote  
nebst einer Transportflotte mit einem Landungs-  
heer von 10 000 Mann verloren; die rote Flotte  
hingegen 13 Schlachtschiffe und einige Torpedo-  
boote. Beide Flotten kehrten nach ihrer Opera-  
tionsbasis zurück. Dieser Verlauf der Manöver  
beweist erneut den Wert der Offensive und  
unbemerkten nächtlichen Vorgehens, rechtzeitiger  
Entwicklung zum Gefecht und Ueberraschung  
des Gegners. In wie weit jedoch die Dunkel-  
heit der Nacht oder die Witterungsverhältnisse,  
wie etwa Nebel usw. das Ueberraschtwerden der  
blauen Flotte begünstigten, wurde bis jetzt noch  
nicht bekannt. Besonders bemerkenswert ist die  
grosse Zahl der Schlachtschiffe, welche beider-  
seits verloren gegangen sein sollen.

### Eidgenossenschaft.

**Wahl.** Es wird gewählt: Als Sektionschef für Fest-  
ungswesen der Generalstabsabteilung Oberst Dietler  
Eduard von Aarberg, zurzeit Artilleriechef der Be-  
festigungen von St. Maurice.

**Ernennungen:** Das Kommando der 6. Division wird  
interimistisch übertragen an: Oberst Steinbuch Hermann  
in Lausanne, Kommandant der Infanterie-Brigade 11.

Das Kommando der Infanterie-Brigade 11 wird inter-  
imistisch übertragen an: Oberstleutnant Sulzer Eduard  
in Zürich, Kommandant des Infanterie-Regiments 21,  
in der Meinung, dass Oberstleutnant Sulzer vorläufig  
auch noch die Geschäfte des Infanterie-Regiments 21  
führen soll.

Zum Kommandanten der Guidenkompanie 8 wird  
ernannt: Kavallerie-Hauptmann Pinösch Otto in Chur,  
Schwadron 22, bisher 2. Adjutant im Stabe der 8. Di-  
vision.

**Beförderungen.** Zum Major im Generalstab: Haupt-  
mann Hilfiker Otto in Bern, II. Generalstabsoffizier der  
7. Division, bleibt.

Zum Major der Schützen: Hauptmann Waser Fritz  
in Altnau, E. D., neu I. Adjutant der 7. Division.

Zum Major der Genietruppen: Hauptmann Kissen  
Ernst in Aarau, Kommandant ad interim der Kriegs-  
brücken-Abteilung 4, neu definitiv Kommandant der  
Kriegsbrücken-Abteilung 4.

Zum Major der Sanitätstruppen: Hauptmann Gessner  
Hans in Basel, Infanterie-Brigade 12, Stab, bleibt.

**Adjutantur.** Als Adjutanten abkomman-  
diert: Infanterie-Hauptmann Saurer Emil in St. Gallen,  
bisher Adjutant der Infanterie-Brigade 19.

Infanterie-Oberleutnant Heitz Robert in Münchwilen,  
bisher Adjutant des Infanterie-Regiments 26.

Schützen-Hauptmann Holliger Rudolf in Boniswyl, Ad-  
jutant Schützen-Bataillon 10, bisher Adjutant der In-  
fanterie-Brigade 18.

Kavallerie-Hauptmann Stoffel Adolf in Turin, bisher  
I. Adjutant der 7. Division, neu z. D.

Kavallerie-Hauptmann Pinösch Otto in Chur, Guiden-  
Kompanie 8, bisher II. Adjutant im Stabe der 8. Di-  
vision.

Artillerie-Oberleutnant Saager Friedrich in Biel, Bat-  
terie 19, bisher Adjutant des Artillerie-Regiments 4.

Infanterie-Oberleutnant Attenhofer Karl in Zurzach,  
Kompanie III/50, bisher Adjutant des Infanterie-Regi-  
ments 20.

Infanterie-Oberleutnant Kollros Jean in La Chaux-  
de-Fonds, Kompanie I/20, bisher Adjutant des Infan-  
terie-Regiments 7.

Kavallerie-Oberleutnant Schöller Arthur in Zürich,  
Guiden-Kompanie 6, bisher Adjutant des Kavallerie-  
Regiments 6.

Als Adjutanten kommandiert: Infanterie-  
Hauptmann Alioth Manfred in Basel, als I. Adjutant  
im Stabe des 2. Armeekorps.

Infanterie-Hauptmann Kuster Otto in Winterthur, als  
Adjutant der Infanterie-Brigade 18.

Infanterie-Hauptmann Schenk Paul in Schaffhausen,  
als Adjutant der Infanterie-Brigade 11.

Fussartillerie-Hauptmann Wäber Fritz in Zürich, als  
Adjutant der Fussartillerie-Abteilung 4.

Festungskanonier-Hauptmann Blatter August in Basel,  
als Adjutant des Artilleriechefs der St. Gotthard-Be-  
festigungen.

Kavallerie-Oberleutnant Vischer Adolf in Basel, als  
II. Adjutant im Stabe der 5. Division.

Infanterie-Oberleutnant Bäschlin Fritz in Zürich, als  
Adjutant des Infanterie-Regiments 30.

Artillerie-Oberleutnant Könitzer Friedrich in Worb,  
als II. Adjutant im Stabe des 2. Armeekorps.

Infanterie-Oberleutnant Wild Walter in Wald (Kanton  
Zürich), als Adjutant des Infanterie-Regiments 26.

Artillerie-Leutnant Röhliberger Gustav in Thielle,  
als Adjutant der Artillerie-Abteilung I/2.

Infanterie-Hauptmann Brunner Ernst in Solothurn,  
Kompanie IV/50, als Adjutant der Infanterie-Bri-  
gade 20.

Infanterie-Oberleutnant Rychner Fritz in Colombier,  
Kompanie III/58, als Adjutant des Infanterie-Regi-  
ments 20.

Kavallerie-Oberleutnant Näf Robert in Zürich, Schwa-  
dron 18, als Adjutant des Kavallerie-Regiments 6.

Artillerie-Oberleutnant Bandi Hans in Bern, Batterie 20,  
als Adjutant der Artillerie-Abteilung I/4.

Infanterie-Oberleutnant Borel Jules in Couvet, Kom-  
panie I/18, als Adjutant des Infanterie-Regiments 7.

Artillerie-Leutnant v. Wattenwyl Max in Bern,  
Batterie 27, als Adjutant der Artillerie-Abteilung II/2.

### Ausland.

**Deutschland.** Verschärfte Massnahmen gegen  
Spionage. Die von der französischen Presse schon  
seit Monaten angekündigte Erweiterung der Straf-  
bestimmungen für Spionage in Deutschland soll, wie die  
„Tägliche Rundschau“ berichtet, tatsächlich mit der  
Neugestaltung des materiellen Strafrechtes durchgeführt  
werden. Man hat nämlich beobachtet, dass der Spionage  
verdächtige Personen sich in der Nähe militärischer  
Anlagen, namentlich der Grenzfestungen, aufhalten und  
sich der Feststellung ihrer Person dadurch entziehen,  
dass sie die vorgeschriebene polizeiliche Anmeldung  
unterlassen und im Betretungsfalle über ihre Persönlich-  
keit falsche Angaben machen. In Frankreich bestehen  
jetzt schon viel schärfere Bestimmungen. So wird dort  
mit Gefängnis bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe  
bis zu 5000 Franken bestraft, wer unter falschem Namen  
oder unter Verheimlichung seiner Nationalität, seines